Rudolf Fünfschilling

Autor(en): **Pümpin, Volkmar**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin für angewandte Geologie**

Band (Jahr): **13 (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

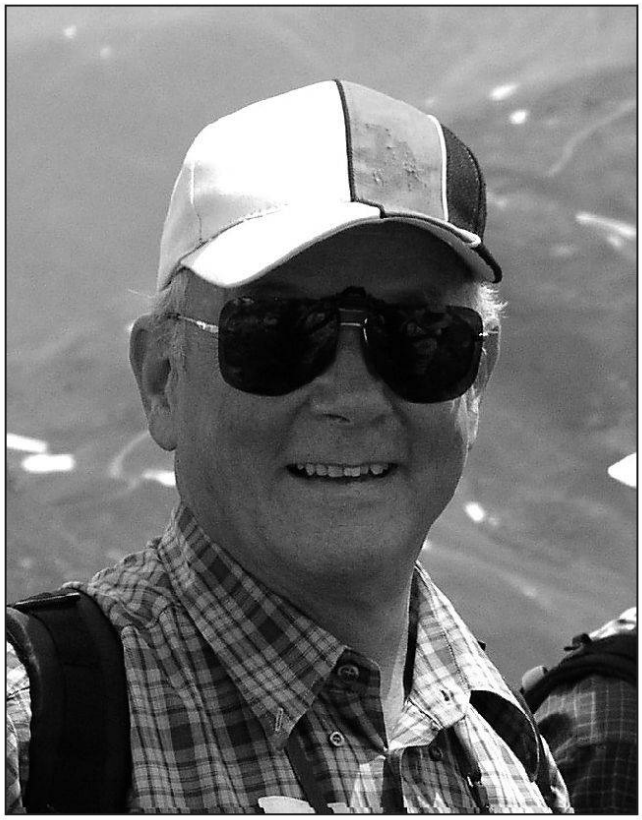
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rudolf Fünfschilling

1938 - 2008



Am 14. August 2008 wurde Rudolf Fünfschilling zu Grabe getragen.

Als reformierter Theologe, Pfarrer im Tafeljura-Dorf Kilchberg, war Ruedi von Geologie und Astronomie fasziniert. Er wurde zu einem Kenner der Geologie des Oberbaselbiets. Sein Wissen half ihm kompetent mit seiner Kirchgemeinde über Gott, Welt und Schöpfung zu diskutieren. Ruedi stand mit beiden Füssen fest auf dem Boden und suchte immer die Brücke zwischen naturwissenschaftlicher Erkenntnis und der Bibel.

Nach seiner Pensionierung vor zehn Jahren entschloss er sich, in Basel Geologie zu studieren. Besonders die Entwicklungsgeschichte der Erde nahm ihn in den Bann, aber auch die Regionalgeologie.

Am Geologischen Institut der Universität Basel gehörte er bald zum festen Kreis der Studierenden. Kaum eine Exkursion fand statt, ohne dass er dabei war. Er war ein interessanter und begabter Redner, der immer wieder neue Elemente in Diskussionen einfliessen lassen konnte. So wurde er auch bei Kommilitonen und Dozenten beliebt und geschätzt.

Ruedi war auch sehr am Berufsleben der Geologen nach dem Studium interessiert. Viele Freundschaften verbanden ihn mit älteren Semestern. Daher war es nicht verwunderlich, dass er auch Mitglied der VSP wurde. Wir erinnern uns gerne an die vielen schönen Exkursionen und Tagungen zusammen mit ihm und seiner Gemahlin Franca.

Zwei Monate vor seinem Tod waren Ruedi und Franca an der Abschiedsvorlesung von Prof. Stephan Schmid in Basel. Angeregt diskutierte Ruedi mit seinen Mitstudenten. Nie hätten wir gedacht, dass er uns so früh verlassen würde.

Volkmar Pümpin